

# Diversity-Konzept

## 1. Grundverständnis/Leitprinzipien

Die INU versteht Diversity als Querschnittsaufgabe in Studium, Lehre und Organisation. Ziel ist es, Chancengleichheit, Teilhabe und Studienerfolg für alle Mitglieder der Hochschule sicherzustellen.

Vielfalt umfasst insbesondere:

- Geschlecht und Geschlechtsidentität
- Ethnische Herkunft, Nationalität und Sprache
- Alter und Lebenssituation
- Gesundheitsstatus
- Sexuelle Identität
- Religion und/oder Weltanschauung
- soziale Hintergründe

## 2. Zielsetzung

Die INU verfolgt drei zentrale Ziele:

- Chancengleichheit sicherstellen: gleiche Zugangs- und Studienbedingungen für alle
- Diskriminierung verhindern: Nulltoleranz gegenüber Benachteiligung
- Studienerfolg unterstützen: Berücksichtigung unterschiedlicher Lebenssituationen und Lernvoraussetzungen, z. B. Berufstätigkeit, Familie

## 3. Organisation und Verantwortlichkeiten

Aufgrund der Größe der INU wird bewusst auf komplexe Strukturen verzichtet.

- Verantwortung beim Präsidium
- Ansprechpersonen für Diversity (je männliche und weibliche Vertretung aus der Akademie und Verwaltung)
- Zusammenkunft anlassbezogen
- Einmal jährlich Bericht in der Präsidiumssitzung im Januar

## 4. Zentrale Handlungsfelder

<b>Studium und Lehre</b>	<b>Studierendenservices</b>	<b>Mitarbeitende und Berufungen</b>	<b>Kommunikation</b>
Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen	zentrale Ansprechstelle für Anliegen (z. B. Prüfungsamt / Studierendenservice)	Berücksichtigung von Chancengleichheit in Auswahlverfahren	wertschätzende und diskriminierungsfreie Kommunikation
Einsatz flexibler Lehrformate (insb. Online-Lehre)	transparente Informationen zu Unterstützungsmöglichkeiten	Sensibilisierung für Diversity-Aspekte	Sichtbarkeit von Vielfalt
Möglichkeit von Nachteilsausgleichen		Hochschulweite Beschwerdestelle	

## 5. Umgang mit Diskriminierung

Die INU verfolgt eine klare, aber pragmatische Linie:

- Nulltoleranz gegenüber Diskriminierung
- niedrigschwellige Anlaufstelle, z. B. benannte Ansprechpersonen
- Einzelfallprüfung und angemessene Maßnahmen

## 6. Umsetzung und Weiterentwicklung

- Integration in bestehende Prozesse: keine Parallelstrukturen
- keine eigene Berichtspflicht, sondern:
  - anlassbezogene Überprüfung
  - Weiterentwicklung bei Bedarf

## 7. Geltungsbereich

Das Konzept gilt für:

- Studierende
- Lehrende
- Mitarbeitende

Gültig ab: 15.04.2026

Nächste Überprüfung: Januar 2027 (in der Präsidiumssitzung)